

Press release**Universität Bayreuth****Ursula Küffner**

11/28/1996

<http://idw-online.de/en/news3458>

no categories selected

Biology, Environment / ecology, Materials sciences, Oceanology / climate
transregional, national**Spatenstich für FAN/Uni Bayreuth**

Medienmitteilung der Uni Bayreuth, Nr. 56/96, 28. November 1996

Am Montag, 2. Dezember 1996, 15.00 Uhr:

MINISTER ZEHETMAIR GIBT DAS STARTSIGNAL ZUM BAU DES FAN-GEBAEUDES

Letzte Fakultät, die Bayern in diesem Jahrtausend errichtet

Bayreuth (UBT). Es wird die letzte Fakultät einer bayerischen Universität sein, die der Freistaat in diesem Jahrtausend errichtet, so viel ist sicher. Und: Diese Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften der Universität Bayreuth wird sich nun auch optisch konkretisieren. Denn am kommenden Montag (2. Dezember 1996) wird um 15.00 Uhr Bayerns Kultus- und Wissenschaftsminister Hans Zehetmair den aus dieser Sicht nicht nur symbolischen, sondern auch historischen ersten Spatenstich für das Fakultätsgebäude vornehmen. Assistiert wird er dabei im Beisein von Oberfrankens Regierungspräsident Dr. Erich Haniel und Bayreuths Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz von Universitätspräsident Professor Dr. Helmut Buettner und dem Gründungsdekan der bis dato nur auf dem Papier bestehenden Fakultät, dem Münchner TU-Professor Dr.-Ing. Dr. E. h. Franz Mayinger.

Die Entwicklung von der Ideenskizze bis zur Konkretisierung des Bauvorhabens ist dabei mit für deutsche Verhältnisse atemberaubender Geschwindigkeit vorangeschritten. Nachdem vor rund 3 1/2 Jahren Minister Zehetmair eine erste Denkschrift mit Unterstützung von Region, Kommune und Wirtschaft erhalten hatte, gab bereits gut ein Jahr später Bayerns Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber bei der Eröffnung des neuen Bayreuther Audimax die verbale Startusage. Im Februar vergangenen Jahres wurde dann Professor Mayinger zum Gründungsdekan bestellt, dazwischen der Architektenwettbewerb entschieden und Mitte dieses Jahres die Erschließungs-, Bau- und Architektenkosten vom Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags freigegeben.

Der Fakultätsbau wird aus vier parallelen und seitlich versetzten Gebäudeteilen (Bauteil A: Gebäude Materialwissenschaft; Bauteil B: Infrastrukturgebäude; Bauteil C: Gebäude Ingenieurwissenschaften; Bauteil D: Gebäude Umweltwissenschaften) bestehen, über eine Hauptnutzfläche von rund 11.000 qm verfügen, maximal drei Geschosse hoch und 145 m lang sein und 128,5 Millionen DM kosten. Ausserdem gehört dazu eine Teilbibliothek, die an diejenige des Gebäudes Naturwissenschaften II angebaut wird.

Insgesamt soll das Gebäude Heimat für elf Lehrstühle aus den Ingenieurwissenschaften, den Material- und Umweltwissenschaften sein sowie jeweils 250 Studenten der beiden vorgesehenen Ingenieurstudiengänge für Materialwissenschaft und für Umwelttechnik Herberge bieten. Die Besonderheit dieser beiden Studiengänge ist die Verschmelzung von naturwissenschaftlichen Grundlagenkenntnissen mit angewandten, ingenieurwissenschaftlichen Erkenntnissen. Der Studienbeginn wird für die Materialwissenschaften für das Wintersemester 1998/99 erwartet, die

Zielplanung fuer die Umwelttechnik ist fuer die Jahrtausendwende vorgesehen.

Vor dem Spatenstich unterstrich Gruendungsdekan Professor Mayinger die umfassende Bedeutung der Fakultaet auch in ihrem gesellschaftlichen Umfeld. Sie entsteht aus seiner Sicht aus dem Bedarf moderner Technik und folgt den Erfordernissen am deutschen Arbeitsmarkt in einer Zeit, in der die Moeglichkeiten der elektronischen Telekooperation einerseits und starkes Lohngefaelle andererseits immer mehr konventionelle Arbeitsbereiche in den Naturwissenschaften, aber auch im Ingenieurwesen aus der Bundesrepublik abwandern lassen. "Eine in Zukunft noch innovativere und kreativere Wirtschaft kann diesem Trend entgegenwirken", sagte der Gruendungsdekan heute, "und ein Weg dazu ist, die Bruecke zwischen Natur- und Ingenieurwissenschaften bereits bei der Ausbildung an den Universitaeten zu verstaerken und so der Wirtschaft junge Diplomingenieure mit herausragendem Grundlagenwissen zu bieten.

Auch Bayreuths Oberbuergemeister Dr. Dieter Mronz hatte gestern beim 21. Jahrestag der Universitaet Bayreuth darauf hingewiesen, dass mit der Entstehung der Fakultaet der Anschluss der Region an zukunftsweisende Technik programmiert sei und wertete dies als "grosse Leistung des Staates zur Fortentwicklung der Region".

Und das ist das Programm:

Spatenstich anlaesslich des Baubeginns des Gebaeudes der Fakultaet fuer Angewandte Naturwissenschaften (FAN) 2. Dezember 1996, 15 Uhr s. t.

Baugelaende FAN: Musikalischer Willkommensgruss: Biagio Marini: Canzon Ottava

Spatenstich Stellvertretender Bayerischer Ministerpraesident und Bayerischer Staatsminister fuer Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst Hans Zehetmair, assistiert durch: Praesident Prof. Dr. Helmut Buettner Gruendungsdekan Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Franz Mayinger

Musikalische Begleitung: Ludwig Maurer: Scherzo und Lied

Gemeinsamer Gang in den Hoersaal H 17, Gebaeude NW II dort:

Begruessung Praesident Prof. Dr. Helmut Buettner

Grusswort Oberbuergemeister der Stadt Bayreuth, Dr. Dieter Mronz

Ansprache Staatsminister Hans Zehetmair

Im Anschluss laedt die Universitaet zu einem Empfang im Foyer vor dem Hoersaal.

Musikalische Umrahmung: Blechblaeserensemble der Universitaet Bayreuth (Ltg. Klaus Hammer)